

aktuell

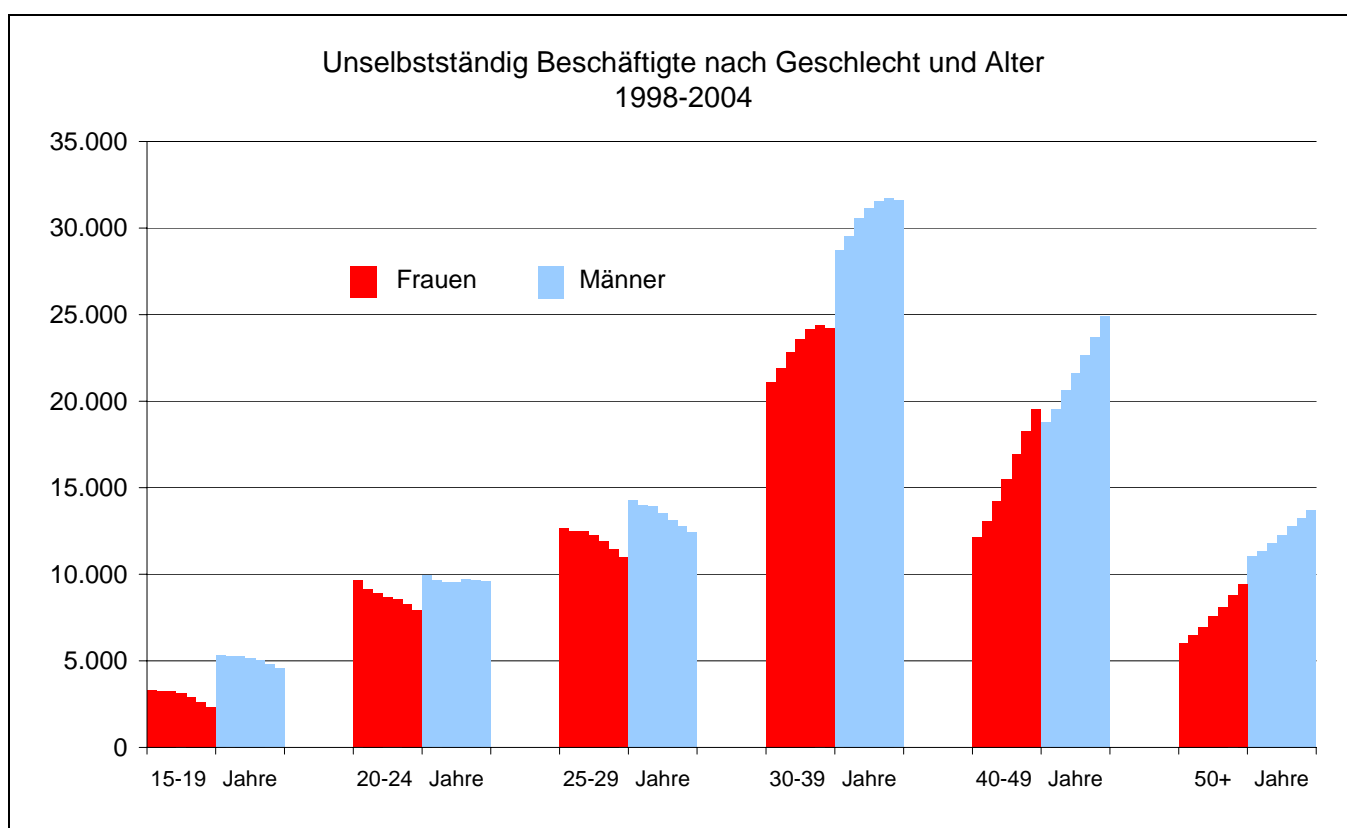
Nr. 11 – November 2005

mit Daten Juli 2005

## Kontinuierlicher Anstieg der Frauenbeschäftigung

Südtirol hat das von der EU in Lissabon aufgestellte Ziel einer weiblichen Erwerbstätigenquote von 60% für das Jahr 2010 bereits fast erreicht (59%). Dies ist das Ergebnis einer zunehmenden Beteiligung der Frauen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt von durchschnittlich 2% jährlich seit 1998. Waren damals noch 88 200 Männer und 65 000 Frauen unselbstständig beschäftigt, so waren es sechs Jahre später um etwa 8 700 Männer und 9 500 Frauen mehr. In den letzten Jahren sind zwei altersspezifische Tendenzen aufgetreten: Zum einen eine Abnahme der jüngeren abhängig beschäftigten Frauen, und zum anderen eine Zunahme der älteren Frauen, welche wieder in die Arbeitswelt zurückkehren. Durchaus konstant geblieben ist die weibliche Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren. 2004 bewegte sich die amtliche Arbeitslosenquote der Frauen um 3,5%. Insgesamt sind jedoch mehr Frauen als Männer arbeitslos und daran hat sich in den letzten Jahren nichts geändert.

In der Untersuchung der unselbstständig beschäftigten Frauen nach Altersklassen im Zeitraum 1998-2004 sind zwei Tendenzen hervorzuheben. Auf der einen Seite steht der rückläufige Trend von jährlich 3% an beschäftigten jüngeren Frauen in der Altersklasse 15-29. Dies ist auf den demografischen Rückgang der 20 bis 29-Jährigen Frauen in den letzten Jahren und auf die Erhöhung der Schulpflicht zurückzuführen. Auf der anderen Seite steht die tendenzielle Zunahme von jährlich 7% an beschäftigten Frauen ab 40. Dies deutet darauf hin, dass mehr Frauen höheren Alters wieder in die Arbeitswelt zurückkehren.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Um familiäre Verpflichtungen und Beruf vereinbaren zu können, sind flexible Arbeitszeitmodelle erforderlich. Die Teilzeit hat sich unter den Frauen durchgesetzt: Im Jahr 2004 waren von 37 200 selbstständig und unselbstständig Beschäftigten in Teilzeit 86% Frauen.

Die häufigsten Einstufungen im Jahr 2004 waren jene als Angestellte (65%), gefolgt von den Arbeiterinnen (32%) und Lehrlingen (2%). An dieser Verteilung hat sich seit 1998 nichts geändert. Bei den Männern hingegen überwiegen die Arbeiter (57%) gegenüber den Angestellten (37%).

Insgesamt kommen auf zwei Frauen im öffentlichen Sektor drei Frauen im privaten Sektor. Am stärksten vertreten sind die Frauen im Dienstleistungsbereich. Vergleicht man den Beschäftigungsanteil der Frauen und der Männer miteinander, so überwiegt jener der Frauen im öffentlichen Sektor (62%) und im Gastgewerbe (59%). Im Handel ist der weibliche Anteil gegenüber dem männlichen fast ausgeglichen (46%).

In Südtirol waren im letzten Jahr durchschnittlich 7 326 ausländische Frauen tätig, ein Anteil von 10% an allen tätigen Arbeitnehmerinnen. Davon stammt die Hälfte aus Nicht-EU25-Staaten. Diese sind hauptsächlich im Gastgewerbe während der Hochsaison vertreten. Insgesamt sind die beschäftigten Ausländerinnen im Vergleich zum Vorjahr um 12% gestiegen.

Durchaus konstant geblieben ist die weibliche Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren. Die amtliche Arbeitslosenquote der Frauen lag im vorigen Jahr bei 3,5% und war höher als jene der Männer (2,0%). Im Allgemeinen sind mehr Frauen von der Kurzzeit- als von der Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. So waren letztes Jahr durchschnittlich insgesamt 2 785 Frauen arbeitslos gemeldet, 72% davon mit einer Dauer von weniger und 28% von mehr als einem Jahr.

#### Unselbstständig beschäftigte Frauen nach Sektoren und Stellung im Beruf Jahresdurchschnitt 2004

	Lehr- linge	Arbei- terinnen	Ange- stellte u. leit. Be- amtinnen	Andere	Insgesamt
Landwirtschaft	20	2 055	129	0	2 204
Prod. Gewerbe	228	3 354	3 856	99	7 537
Handel	594	2 001	7 668	72	10 335
Gastgewerbe	208	9 268	726	2	10 204
Öffentl. Sektor	145	1 494	28 277	10	29 926
Sonst. Dienstleist.	434	5 758	7 867	167	14 226
<b>Insgesamt</b>	<b>1 629</b>	<b>23 930</b>	<b>48 523</b>	<b>350</b>	<b>74 432</b>
Landwirtschaft	1%	9%	0%	0%	3%
Prod. Gewerbe	14%	14%	8%	28%	10%
Handel	36%	8%	16%	21%	14%
Gastgewerbe	13%	39%	1%	1%	14%
Öffentl. Sektor	9%	6%	58%	3%	40%
Sonst. Dienstleist.	27%	24%	16%	48%	19%
<b>Insgesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

## Statistiken der Abteilung Arbeit Juli 2005 – Vorläufige Ergebnisse

### Unselbstständig Beschäftigte - Durchschnitt

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	99 124	77 540	176 664
Veränderung zum Vorjahr	-724	+383	-341
	-0,7%	+0,5%	-0,2%
Zugänge im Monat	5 270	5 033	10 303
Abgänge im Monat	3 828	2 651	6 479
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	86 209	68 821	155 030
EU15	1 584	1 237	2 820
Neue EU-Länder	3 635	3 590	7 226
Andere Länder	7 696	3 892	11 588
<b>Wohn- oder Aufenthaltsort</b>			
Bezirk Bozen	38 423	30 954	69 377
Bezirk Meran	17 013	14 188	31 201
Bezirk Bruneck	15 796	11 767	27 563
Bezirk Brixen	10 608	8 379	18 987
Bezirk Schlanders	6 741	5 040	11 780
Bezirk Neumarkt	4 935	3 720	8 655
Bezirk Sterzing	3 891	2 639	6 530
Außerhalb der Provinz	1 718	853	2 570
<b>Wirtschaftssektor</b>			
Landwirtschaft	5 110	2 151	7 261
Produzierendes Gewerbe	23 596	6 389	29 985
Bauwesen	15 632	1 134	16 766
Handel	12 309	10 617	22 926
Hotel und Restaurants	8 455	12 489	20 943
Öffentlicher Sektor	17 892	30 169	48 062
Andere Dienstleistungen	16 124	14 586	30 710

### Arbeitslose Stand am Monatsende

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	1 973	2 712	4 685
Veränderung zum Vorjahr	+67	+199	+266
	+3,5%	+7,9%	+6,0%
Zugänge im Monat	277	342	619
Abgänge im Monat	284	297	581
<b>Alter</b>			
15-19	47	65	112
20-24	158	222	380
25-29	213	444	657
30-39	528	1 052	1 580
40-49	503	555	1 058
50+	524	374	898
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	1 426	2 322	3 748
EU15	39	59	98
Neue EU-Länder	9	65	74
Andere Länder	499	266	765
<b>Herkunftssektor</b>			
Landwirtschaft	67	79	146
Produzierendes Gewerbe	757	358	1 115
Dienstleistungen	957	2 032	2 989
Unbekannt	168	209	377
Erstmals Arbeitsuchende	24	34	58
<b>Eintragungsdauer</b>			
<3 Monate	548	765	1 313
3-12 Monate	726	1 223	1 949
1 Jahr oder länger	699	724	1 423
<b>Davon</b>			
Behinderte (G. 68/1999)	254	179	433
In der Mobilitätsliste	493	448	941

Sabine Schwarz